Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Band: 2 (1858-63)

Artikel: Erscheinungen im Pflanzen- und Thierreich und Bemerkungen über landwirthschaftliche Arbeiten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-593935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERSCHEINUNGEN IM PFLANZEN- UND THIERREICH
und Bemerkungen über landwirthschaftliche Arbeiten.

(Auf Christenbühl).

Febr.	den	6.	Erste Rebenarbeit — Rebenschneiden.
„	„	20.	Ankunft der Staare.
„	„	27.	Durchzug einer Partie Schneegänse.
„	„	28.	Seidelbast blüht.
„	„	28.	Erster Amselgesang.
März	„	21.	Blühende Erlen.
„	„	27.	„ Cornelkirschen.
„	„	26.	Anfang des Pflügens und Steckens der frühen Erdäpfel.
April	„	1.	Blühende Aprikosen an Spalieren.
„	„	10.	Blühende Erdbeeren.
„	„	10.	Der erste Ruf des Kukuks.
„	„	10.	Die ersten Schmetterlinge.
„	„	15.	Die ersten Spargeln.
„	„	18.	Blühende Kirschbäume.
„	„	25.	Erstes Quacken der Frösche.
„	„	25.	Einen fliegenden Maikäfer.
Mai	„	6.	Beginn der Grünfütterung des Viehs.
„	„	15.	Frühblühende Birn- und Aepfelbäume.
„	„	18.	Gartenbohnen werden gesteckt.
„	„	24.	Blühen des Reps allgemein.
„	„	27.	„ der Quittenbäume.
Juni	„	6.	Reife Erdbeeren.
„	„	7.	Blühende Trauben.
„	„	10.	Blühen des Roggens.
„	„	12.	Repsernte.
„	„	15.	Blühen des Korns.
„	„	15.	Reife Kirschen.
„	„	18.	Sommergerste schiesst Aehren.
„	„	19.	Blühen des Weizens.
„	„	28.	Allgemeines Blühen der Weinreben.
Juli	„	4.	Reife Himbeere.

10741
126563

Juli	den	5.	Beginn der Wintergerstenernte.
„	„	20.	Reife früher Aprikosen.
„	„	20.	„ später und saurer Kirschen.
„	„	25.	Beginn der Roggenernte.
„	„	29.	„ „ Kornernte.
„	„	31.	„ „ Weizenernte.
August	„	5.	„ „ Wintergerstenernte.
„	„	10.	Die ersten rothen Traubenbeeren,
„	„	12.	Beginn der Emdernte.
„	„	12.	Späte reife Aprikosen.
„	„	12.	Die letzte Rebenarbeit (Obenabbrechen).
„	„	12.	Die ersten Zeitlosen.
„	„	23.	Beginn der Haberernte.
„	„	25.	Frühe Zwetschenernte.
Sept.	„	5.	Feldbohnenernte.
„	„	6.	Frühe Birnenernte.
„	„	12.	Zwetschenernte.
„	„	12.	Beginn des Herbstpflügens.
Okt.	„	3.	Beginn der späten Erdäpfelernte.
„	„	13.	„ des Viehweidens.
„	„	14.	„ der Weinlese.
„	„	22.	Allgemeine Weinlese auf Christenbühl.
„	„	24.	Gartengewächse Einkellern.
„	„	28.	Runkel- und Rübenernte.
„	„	29.	Ueberwinterpflügen.

Jahresresultate in Bezug auf die Vegetation der landwirthschaftlichen Gewächse.

Ein kurzer Ueberblick auf das landwirthschaftliche Jahr 1860/61 gestattet uns, dasselbe in die Kategorie der guten Jahre einzureihen. — Hauptsächlich in qualitativer, aber auch theilweise in quantitativer Beziehung haben die Ernteergebnisse sämmtlicher Landesprodukte befriedigt. Wein gab es allerdings äusserst wenig, noch weniger Obst, aber die Ursache der geringen Menge darf nicht in der Witterung

dieses, sondern muss in derjenigen des vorangegangenen Jahres gesucht werden. Die allzufrüh eingetretene Kälte im Herbst 1860 unterbrach das Reifen des Rebholzes und der Zweige der Kernobstbäume, wodurch die vollkommene Ausbildung des Fruchtansatzes verhindert wurde. Der Wein gut — annähernd dem 1859er — das Obst kräftig. Beides fand zu hohen Preisen schnellen Absatz, was etwelchermaassen für die geringe Quantität entschädigte. Steinobstbäume hatten ausserordentlich viele Früchte, und Beerenobst gab es in Hülle und Fülle. Ueberaus schön und reichlich fiel die Ernte der Halmfrüchte aus; vollkommen reif, schwer und trocken eingebracht, machte die Frucht sich auf's Lager besonders empfehlenswerth. Klee und Heul itt durch Spätfröste, das Emd durch allzutrockene Witterung; was diese Gräser an Quantität verloren, gewannen sie an der vorzüglichen Qualität. Der Reps lieferte weitaus die geringste Ernte, aber die Körner waren vollkommen und gehaltvoll. Das Ernteergebniss der Knollengewächse, mit Ausnahme der erkrankten Erdäpfel, sowie der Gartengewächse, sofern Wasser- und Jauchespritzen gehörig gehandhabt worden, fiel grösstentheils sehr günstig aus. Die Gespinnstpflanzen, besonders der Flachs, waren ausgezeichnet schön und ergiebig. Der kühle Mai zerstörte massenhaft das Ungeziefer, und die ausgezeichnet schöne Witterung im Sommer und Herbst vereinfachte und erleichterte das Einsammeln sämmtlicher Landesprodukte und erhöhte noch dadurch den Werth derselben; weder aussergewöhnliche noch nachtheilige Naturerscheinungen hemmten die Vegetation der Gewächse oder brachten den Landmann in Angst und Schaden. Die Wintersaaten konnten ohne Störung und Hemmung vollführt werden, herrlich keimte der Saame; der Stand der Felder, der Wiesen, der Reben und der Bäume lassen nichts zu wünschen übrig.